

Konzeption der



"Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken."
(Galileo Galilei)



Nehmt euch Zeit und lernt unsere bunte Kiste ein bisschen näher kennen...
wir freuen uns auf euch! 😊

Anschrift Erhalter:

Gemeindeamt Lermoos
Unterdorf 15
6631 Lermoos
Telefon: 05673/2315
gemeinde@lermoos.tirol.gv.at

Anschrift Einrichtung:

Kinderkiste Lermoos
Kindergartenweg 4
6631 Lermoos
Telefon: 05673/3210
kindergarten@lermoosnet.at

Inhaltsverzeichnis

1. Der Erhalter	3
2. Vorwort der Leiterin.....	4
3. Unsere Rahmenbedingungen.....	5
3.1 Aufnahmemodalitäten.....	5
3.1.1 Kinderkrippe	5
3.1.2 Kindergarten.....	5
3.2 Öffnungs- und Schließzeiten.....	6
3.3 Kostenübersicht.....	7
3.4 Räumlichkeiten	8
3.5 Gruppenstruktur.....	8
4. Das sind wir - Das Team der Kinderkiste Lermoos	9
4.1 Steckbriefe.....	9
5. Unsere pädagogische Arbeit	13
5.1 Unser Bild vom Kind.....	13
5.2 Unsere pädagogischen Ziele und Schwerpunkte	13
5.3 Besondere Angebote der Kinderkiste Lermoos.....	14
5.4 Bildungsrahmenplan.....	15
5.5 Die Aufgaben des Personals	16
5.5.1 Leitung	16
5.5.2 Pädagogin.....	16
5.5.3 Assistentin.....	17
5.5.4 Stützkraft.....	17
5.6 Inklusion – offen für alle	17
5.7 Eingewöhnung	18
5.7.1 Eingewöhnung in der Kinderkrippe	18
5.7.2 Eingewöhnung im Kindergarten.....	18
5.7.3 Ich werde ein Schulkind	19
6. Zusammenarbeit.....	19
6.1 Die Eltern als wichtigster Bildungspartner elementarpädagogischer Einrichtungen.....	19
6.2 Kinderkrippe und Kindergarten	19
6.3 Volksschule:.....	20
6.4 Gemeinde:.....	20
6.5 Weitere wichtige Vernetzungspartner:	20
7. Einblicke.....	21
8. Schlusswort.....	22

1. Der Erhalter

Liebe Eltern unserer Kinderkrippen- und Kindergartenkinder, Liebe Interessierte,

ihr haltet ein recht umfangreiches Werk, die pädagogische Konzeption der Kinderkiste Lermoos in euren Händen. Diese Konzeption, erarbeitet vom Kindergarten team, gibt Auskunft, auf welchen Grundlagen die Arbeit in der Kinderkiste aufbaut und die Betreuung und Bildung der Kinder sichergestellt wird.

Der Kindergarten ist ein elementarer Baustein des modernen Bildungssystems und bedeutet meist die erste Loslösung des Kleinkindes vom Elternhaus. Die Kinder machen ihre ersten außerfamiliären Erfahrungen und einen Schritt in Richtung Eigenständigkeit. Von besonderer Wichtigkeit ist daher, dass sich die Kinder in dieser Umgebung wohlfühlen, dass sie gut aufgehoben sind und mit Freude den Kindergarten besuchen.

Die Gemeinde Lermoos hat in den letzten Jahren viel Geld in die Umgestaltung des Kindergartens und in die Weiterentwicklung zu einer modernen Kinderbetreuungseinrichtung investiert. Damit wurden die räumlichen Voraussetzungen für eine ganztägige und ganzjährige Betreuung der Kinder im Ort geschaffen. Die räumlichen Gegebenheiten sind wichtig, was aber letztlich zählt, ist das, was in der Kinderkiste geschieht und wie das pädagogische Team seiner Arbeit nachgeht. Eltern, die ihr Kind der Lermooser Kinderkiste anvertrauen, können sich darauf verlassen, dass bestens geschulte und ausgebildete Mitarbeiterinnen mit einem hohen Maß an Verantwortung ihrer Arbeit nachgehen.

Mir persönlich ist es ein Anliegen, dass die Kinder von Anfang an in ihrer Entwicklung begleitet und gefördert werden und mit Begeisterung die Kinderkiste besuchen. Wenn wir alle gemeinsam, die Eltern, die Kindergartenpädagoginnen und die Verantwortlichen in der Gemeinde darauf setzen, dann wird diese Konzeption mit Leben erfüllt werden und einen wichtigen Baustein in der Entwicklung der Kinder darstellen.

Stefan Lagg

2. Vorwort der Leiterin

Kinder sind neugierig, offen und voller Entdeckerfreude – sie möchten die Welt verstehen, gestalten und in Beziehung zu ihr treten. Unser Kindergarten und unsere Kinderkrippe bieten ihnen den Raum, dies in einem sicheren, wertschätzenden und liebevollen Umfeld zu tun.

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner individuellen Persönlichkeit, seinen Bedürfnissen und seinen Entwicklungsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Wir begleiten jedes Kind auf seinem Weg – mit Achtsamkeit, Geduld und Freude. Dabei verstehen wir Bildung als ganzheitlichen Prozess, der durch Beziehungen, Erfahrungen und selbsttätiges Handeln entsteht.

Unsere Einrichtung ist ein lebendiger Ort der Begegnung: Kinder, Eltern und Pädagog:innen gestalten gemeinsam den Alltag. Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Familien ist uns dabei besonders wichtig. Offenheit, gegenseitiger Respekt und ein wertschätzender Austausch bilden das Fundament unserer Zusammenarbeit.

Diese Konzeption soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Haltung, unsere Schwerpunkte und unsere tägliche Arbeit geben. Sie ist zugleich Leitfaden und Orientierung – für unser Team, für Eltern und für alle, die an der Entwicklung und Begleitung der Kinder beteiligt sind.

Ich danke meinem engagierten Team für die gemeinsame Umsetzung unserer Werte im Alltag. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem Kinder Kind sein dürfen – mit allem, was dazugehört: Staunen, Forschen, Spielen, Lachen und Wachsen.

Jasmin Hackl

Leitung der Kinderkiste Lermoos

3. Unsere Rahmenbedingungen

3.1 Aufnahmemodalitäten

3.1.1 Kinderkrippe

Die Aufnahme in die Kinderkrippe erfolgt je nach verfügbaren Plätzen und richtet sich nach dem Betreuungsbedarf der Familien.

Unsere Kinderkrippe steht in erster Linie Kindern aus Lermoos offen.

Sofern freie Plätze vorhanden sind, können nach Absprache mit dem Bürgermeister auch Kinder aus umliegenden Gemeinden aufgenommen werden.

Die Aufnahme erfolgt grundsätzlich nach Maßgabe der vorhandenen Kapazitäten sowie unter Berücksichtigung pädagogischer und organisatorischer Aspekte.

Priorität erhalten in der Regel:

1. Kinder mit Hauptwohnsitz in [Standortgemeinde]
2. Kinder, deren Eltern berufstätig sind, sich in Ausbildung befinden oder nachweislich arbeitssuchend sind
3. Geschwisterkinder von bereits aufgenommenen Krippen- oder Kindergartenkindern

3.1.2 Kindergarten

Die Eltern werden mittels eines Anmeldeformulars jährlich informiert und können ihr Kind je nach Betreuungsbedarf im Kindergarten anmelden. Nach diesem Bedarf richtet sich der Personalaufwand.

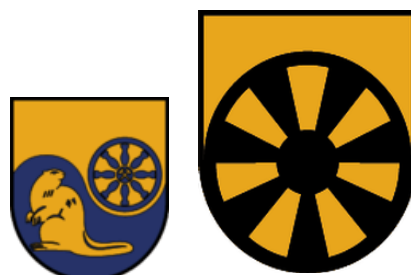
Wir weisen darauf hin, dass Anmeldungen die zu spät abgegeben werden, nicht mehr berücksichtigt werden können.

Bei Platzmangel wird laut Gesetz folgende Reihung vorgesehen:

1. besuchspflichtige Kinder (letztes Kindergartenjahr)
2. Kinder, die die Einrichtung bereits besuchen
3. Kinder mit Hauptwohnsitz in der Standortgemeinde
4. Kinder, deren Eltern berufstätig sind (weitere in Ausbildung oder nachweislich arbeitssuchend)
5. Kinder, die nach ihrem Alter dem Schuleintritt am nächsten sind

Unsere Kindergartenkinder kommen größtenteils aus Lermoos. Da wir einen

gemeindeübergreifenden Kindergarten führen, können in Absprache mit der Partnergemeinde auch Kinder aus Biberwier bei uns aufgenommen werden.



3.2 Öffnungs- und Schließzeiten

Unser Kindergarten ist von 7:15 – 17:00 Uhr geöffnet.

Die Kinderkrippe ist von 7:30 – 12:30 Uhr geöffnet.

Kindergarten:

Bringzeit: 7:15 – 8:30

Abholzeit: 11:30 – 12:30 (ohne Mittagessen)

Krippe:

7:30 – 9:00

11:30 – 12:30

Ab einem Alter von 2 Jahren gibt es die Möglichkeit, die Kinder semesterweise für die Mittags- & Nachmittagsbetreuung im Kindergarten anzumelden.

Abholzeit bei Inanspruchnahme des Mittagsangebotes **ohne** Nachmittagsbetreuung: 13:15 – 13:30

Abholzeit bei Inanspruchnahme des Mittagsangebotes **mit** Nachmittagsbetreuung: 16:00 – 17:00

Unser Kindergarten ist eine **ganzzährige** und **ganztägige** Einrichtung.

Wir haben ausschließlich an folgenden Feiertagen sowie drei Wochen im Sommer geschlossen.

26.10. Nationalfeiertag	01.01. Neujahr
01.11. Allerheiligen	06.01. Heilige Drei Könige
02.11. Allerseelen	Ostermontag
08.12. Maria Empfängnis	01.05. Staatsfeiertag
24.12. Heiliger Abend	Christi Himmelfahrt
25.12. Christtag	Fronleichnam
26.12. Stephanitag	Pfingstmontag

Ferienbetreuung:

Die Kinderkiste Lermoos ist ganzjährig bis auf maximal 25 Tage geöffnet.

Die Ferienbetreuung findet für Kinder aus Lermoos und Biberwier im Alter von 2 bis 6 Jahren statt.

Die Anmeldung für die Herbst-, Weihnachts-, Semester- und Osterferien erfolgen ca. drei Wochen vor den jeweiligen Ferien schriftlich bei der Kindergartenleitung.

Eine Anmeldung eines Kindes für die Ferienbetreuung **ist verbindlich**.

In den Gruppen am Vormittag sind jeweils eine Kindergartenpädagogin und eine Assistentin eingeteilt. Am Nachmittag werden die Kinder von einer Kindergartenpädagogin oder einer Assistentin betreut.

Je nach Anzahl der Anmeldungen werden eine oder zwei Gruppen geführt. Das

Betreuungspersonal aller mitwirkenden Gemeinden wechselt sich während der Betreuungszeit ab.

In den Ferienwochen fährt kein Kindergartenbus.

3.3 Kostenübersicht

Vormittagsbetreuung (während Kindergartenjahr):

Die Betreuung der Kinder ist im letzten und vorletzten Kindergartenjahr kostenlos.

Ansonsten betragen die Kosten (ohne Mittagessen)

- im Kindergarten 30€ pro Monat
- in der Kinderkrippe 50€ pro Monat

Nachmittagsbetreuung (während Kindergartenjahr):

Abrechnung nach besuchten Nachmittagen

- je Nachmittag 7,00 €

Ferienbetreuung:

Abrechnung nach Besuch (Halbtag oder Ganztage)

- je Halbtag 7,00 €
- je Ganztage 10,00 €

Alle Beträge verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von dzt. 13%.

Staffelung Betreuungskosten:

- Das 2. Kind einer Familie zahlt für die Betreuung nur 50%
- Das 3. und jedes weitere Kind wird gar nicht verrechnet.

Mittagstisch:

Die Kosten für das Mittagessen und die Mittagsbetreuung betragen derzeit € 4,50.

Kindergarten/Schulbus (für Kinder aus Lermoos)

Die Gemeinde Lermoos bietet einen Kindergartenbus an, der die Kindergartenkinder von und zum Kindergarten befördert. Derzeit fährt die Firma Shuttle and More – Patrick Geissler.

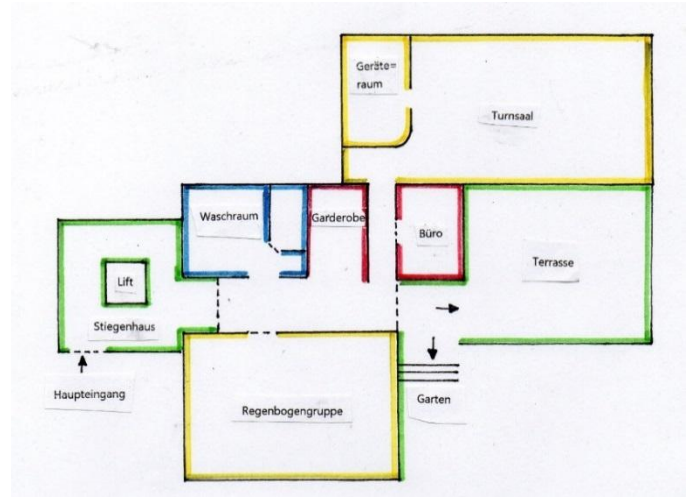
Folgende Kostenbeiträge sind festgelegt:

- Eine Fahrt (morgens oder mittags) je Kind und Monat € 7,50,--
- Beide Fahrten (morgens und mittags) je Kind und Monat € 15,--
- Für weitere Kinder einer Familie € 10,--

3.4 Räumlichkeiten

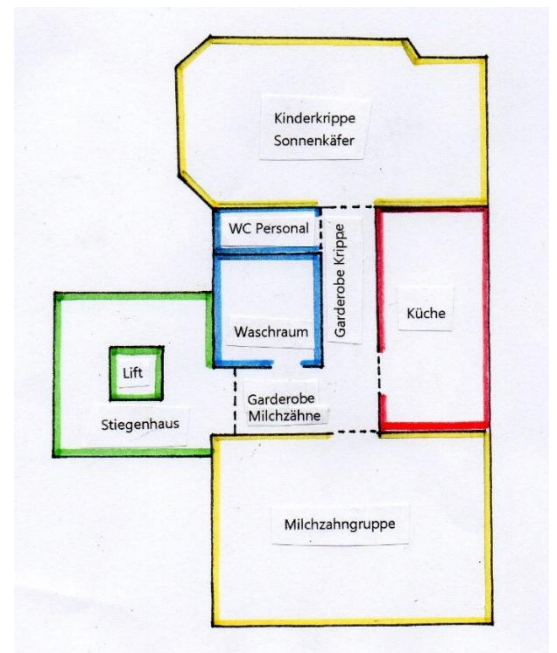
Räumlichkeiten 1.Stock:

- Gruppenraum (Fröschegruppe)
- Waschraum (2x Kindertoilette, 3x Kinderwaschbecken, 1x Erwachsenentoilette, 1x Putz- und Malkammer)
- Büro
- Turnsaal (mit Geräteraum)



Räumlichkeiten 2.Stock:

- Gruppenraum (Fischegruppe)
- Waschraum (4 Kindertoiletten, 3 Kinderwaschbecken)
- Küche
- Personal WC
- Gruppenraum (Käfergruppe - Krippe)



3.5 Gruppenstruktur

In unserer Kinderkiste führen wir zwei altersgemischte Kindergartengruppen (2-6 Jahre) sowie eine Kinderkrippengruppe (1-3 Jahre) am Vormittag.

In den Kindergartengruppen können bis zu 20 Kinder aufgenommen werden.

In der Kinderkrippe können täglich max. 12 Kinder betreut werden. Die Teilung eines Betreuungsplatzes ist möglich.

Am Nachmittag und in den Ferien gibt es eine alterserweiterte Gruppe (2-6 Jahre).

4. Das sind wir - Das Team der Kinderkiste Lermoos

Darauf legen wir besonders viel Wert...

- ... auf einen wertschätzenden Umgang in der Arbeit mit Kindern
- ... auf ein partizipatives Miteinander- Kinder haben das Recht auf Mitbestimmung
- ... den Kindern auf Augenhöhe zu begegnen
- ... auf die Interessen, Stärken und Schwächen der Kinder einzugehen
- ... die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen

4.1 Steckbriefe

Leitung und Kindergartenpädagogin



Mein Name ist: Jasmin Hackl

Geboren bin ich am: 7. Oktober 1994

Ich wohne in: Pflach

Meine Ausbildung:

- Kindergartenpädagogin
- Zusatzausbildung Früherziehung
- Zusatzausbildung Sprachförderung
- Zusatzausbildung Schwerpunkt Inklusion

Kindergartenpädagogin



Mein Name ist: Anna Kirchmair

Geboren bin ich am: 19.12.2003

Ich wohne in: Tarrenz

Meine Ausbildung:

- Kindergartenpädagogin
- Zusatzausbildung Früherziehung
- Zusatzausbildung Sprachförderung

Kindergarten- und Hortpädagogin



Mein Name ist: Hannah Sprenger

Geboren bin ich am: 30.12.2002

Ich wohne in: Lermoos

Meine Ausbildung:

- Kindergartenpädagogin
- Zusatzausbildung Hortpädagogik
- Zusatzausbildung Früherziehung

Assistent



Mein Name ist: Fabian Prinz

Geboren bin ich am: 28.03.1995

Ich wohne in: Ehrwald

Meine Ausbildungen:

- Assistentkraft Kindergarten und Hort
- Bürokaufmann

Assistentin



Mein Name ist: Viera Haas

Geboren bin ich am: 19.07.1977

Ich wohne in: Lermoos

Meine Ausbildung:

- Assistentkraft in Kinderbetreuungseinrichtungen

Assistentin



Mein Name ist: Olivia Wörz

Geboren bin ich am: 19. April 1973

Ich wohne in: Biberwier

Meine Ausbildung:

- Hotel- und Gastgewerbeassistentin
- Assistentkraft in Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindergartenpädagogin



Mein Name ist: Regina Fichtl

Geboren bin ich am: 11.8.1988

Ich wohne in: Ehrwald

Meine Ausbildung:

- Kindergartenpädagogin
- Zusatzausbildung Früherziehung

Assistentin



Mein Name ist: Beate Kerle

Geboren bin ich am: 7.4.1981

Ich wohne in: Lermoos

Meine Ausbildung:

- Assistentkraft in Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindergartenpädagogin



Mein Name ist: Manuela Haas

Geboren bin ich am: 4.6.1983

Ich wohne in: Lermoos

Meine Ausbildung:

- Kindergartenpädagogin

Weiteres Personal...

In den Ferien und auch bei der Mittags- und Nachmittagsbetreuung erhalten wir Unterstützung vom Kindergarten Biberwier.



5. Unsere pädagogische Arbeit

"Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken."
(Galileo Galilei)

5.1 Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist von Beginn an ein einzigartiges Individuum – neugierig, lernfreudig und voller Potenzial. Es gestaltet seine Entwicklung aktiv mit und ist Konstrukteur:in seiner eigenen Welt.

Wir sehen das Kind als Entdecker:in, das mit offenem Blick und Forschergeist die Umwelt erkundet, als Erfinder:in, das eigene Lösungen findet, und als Gestalter:in, das mit Kreativität und Fantasie seine Umgebung beeinflusst.

Kinder sind Philosoph:innen, die große Fragen stellen und über das Leben nachdenken, Erzähler:innen, die ihre Erfahrungen in Geschichten ausdrücken, und Zuhörer:innen, die aufmerksam wahrnehmen, was um sie geschieht.

In der Gemeinschaft erleben sie sich als Freund:innen, die Beziehungen aufbauen, teilen, streiten und versöhnen. Sie sind Künstler:innen, die durch Spiel, Bewegung und Ausdruck ihre Gefühle und Gedanken sichtbar machen, und Spezialist*innen auf ihrem ganz eigenen Entwicklungsweg.

Wir Pädagog:innen verstehen uns als begleitende Partner:innen in diesem Prozess – wir schaffen Räume, in denen Kinder ausprobieren, forschen, staunen, lachen und wachsen dürfen. Unser Ziel ist es, jedes Kind in seiner Individualität, Selbsttätigkeit und Kompetenz ernst zu nehmen und zu fördern.

5.2 Unsere pädagogischen Ziele und Schwerpunkte

Wir legen ausgesprochen großen Wert darauf, unsere Kinder Tag für Tag bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten. Wir arbeiten *situations- und bedürfnisorientiert* und bemühen uns auf die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Ein besonders großes Anliegen ist die Selbstständigkeit und Partizipation der Kinder zu fördern. Wir bemühen uns sowohl Routinen und Strukturen, als auch den nötigen Freiraum zu schaffen.

Dabei orientieren wir uns an dem *Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen*.

5.3 Besondere Angebote der Kinderkiste Leramoos

Alterserweiterung

Da wir unsere Gruppen altersgemischt führen, ergeben sich unterschiedlichste Bedürfnisse verschiedener Altersgruppen. Wir versuchen mit der Gestaltung der Umgebung und unserer pädagogischen Arbeit den verschiedenen Alters – und Entwicklungsstufen unserer Kinder gerecht zu werden. Vielseitiges und anregungsreiches Spielmaterial, das wir zur Verfügung stellen, soll sowohl jüngere als auch ältere Kinder ansprechen und ihnen die Möglichkeit geben, differenzierte Sinneserfahrungen zu sammeln.

Englisch im Kindergarten

Wir vertreten in unserem Kindergarten viele verschiedene Sprachen. Während dem Alltag sprechen wir mit den Kindern in der deutschen Umgangssprache. Wir bieten allerdings in beiden Kindergartengruppen wöchentlich Englisch als Bildungseinheit an.

Die Kinder haben auf spielerische Art und Weise die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit der englischen Sprache zu machen.

Miteinander, Besuche

Um den Kindern zusätzliche soziale Erfahrungen zu ermöglichen und den Zusammenhalt innerhalb der Einrichtung zu fördern, besteht bei uns die Möglichkeit, dass zwei Kinder gleichzeitig eine andere Gruppe besuchen.

Während dieses Besuchs nehmen sie am Gruppenalltag der jeweiligen Gruppe teil – sie dürfen bei pädagogischen Angeboten mitwirken, mit den anderen Kindern spielen, gemeinsam jausnen und so neue Freundschaften knüpfen.

Diese Besuche fördern die Selbstständigkeit, Offenheit und soziale Kompetenz der Kinder. Sie lernen, sich in einer neuen Umgebung zurechtzufinden, auf andere Bezugspersonen einzugehen und unterschiedliche Gruppendynamiken zu erleben.

Zugleich entsteht durch diese Begegnungen ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit in der gesamten Einrichtung, das den Übergang zwischen Gruppen – etwa von der Krippe in den Kindergarten – zusätzlich erleichtert.

Gruppenübergreifendes Turnangebot

Ebenfalls seit 2023 gibt es ein gruppenübergreifendes Turnangebot. So steht uns 2 Tage die Woche der Turnsaal zur Verfügung und die Kinder beider Gruppen können sich für das Angebot anmelden. Nach einer gewissen Zeit wird gewechselt.

5.4 Bildungsrahmenplan

Der Bildungsrahmenplan dient als Mittel zur Sicherung der pädagogischen Qualität. Unsere Angebote richten sich nach denen im Bildungsrahmenplan verankerten Bildungsbereichen, welche in konstruktiver Zusammenarbeit von Ländern und Bund erarbeitet wurden.

„Mit der Berücksichtigung aller Bildungsbereiche im pädagogischen Alltag soll die Bedeutung dieser Lernfelder für die Entwicklung und Differenzierung kindlicher Kompetenzen unterstrichen und hohe Bildungsqualität für alle Kinder gesichert werden.“ (BildungsRahmenPlan, Charlotte Bühler Institut, August 2009)

Der Bildungsrahmenplan gibt folgende Bildungsbereiche vor:

Emotionen und soziale Beziehungen

Mit täglichen Gesprächen ermutigen wir die Kinder offen über ihre Gefühle zu sprechen und diese auch auszudrücken. Auf einfühlsame Art und Weise möchten wir die Kinder in ihren emotionalen aber auch sozial-kommunikativen Kompetenzen unterstützen und begleiten. Wir legen großen Wert auf ein empathisches, freundliches Miteinander.

Ethik und Gesellschaft

Im Bildungsrahmenplan sind bei dem Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft folgende Begriffe angeführt: *Werte, Diversität, Inklusion, Partizipation und Demokratie.*

Eines unserer Hauptaugenmerke liegt darauf, den Kindern ein moralisches Denken mitzugeben, jeden Menschen als Individuum zu akzeptieren und zu respektieren, ungeachtet seiner Herkunft, Religion, seines Geschlechts oder besonderen Bedürfnissen.

Sprache und Kommunikation

Die Sprache ist das wichtigste Medium der Kommunikation. Wir möchten die Kinder in ihrem Alltag sprachlich **begleiten**. (Ein genaues Sprachkonzept unserer Einrichtung befindet sich im Anhang)

Bewegung und Gesundheit

Besonders die Bewegung spielt in unserer Einrichtung eine wichtige Rolle. Wir sind davon überzeugt, dass Bewegung sowohl Lernprozesse als auch die Entwicklung der Kinder positiv beeinflusst. Mit vielen verschiedenen Bewegungsangeboten möchten wir die Kinder dazu anregen, sich selbst, ihren Körper und eigene Empfindungen kennenzulernen und wahrzunehmen.

Ästhetik und Gestaltung

Wir stellen den Kindern viele verschiedene Materialien zum Basteln und Musizieren zur Verfügung. So sollen die Kinder die Möglichkeit haben, ihre Fantasie und Vorstellungskraft frei auszuleben. Mit gezielten Angeboten im musikalischen und kreativen Bereich möchten wir den Kindern weitere Anregungen im Bereich Ästhetik und Gestaltung geben.

Natur und Technik

Mit Waldtagen, Spaziergängen und die Möglichkeit zum selbstständigen Experimentieren, möchten wir die Kinder ermutigen, Hypothesen und Vermutungen anzustellen, Naturvorgänge beobachten zu können und Zusammenhänge zu verstehen.

5.5 Die Aufgaben des Personals

5.5.1 Leitung

Die Leitung trägt die pädagogische, organisatorische und administrative Gesamtverantwortung für Kindergarten und Kinderkrippe. Sie sorgt für Qualität, Orientierung und ein wertschätzendes Miteinander in beiden Bereichen.

Zu ihren Aufgaben zählen:

- Pädagogische Verantwortung: Sicherstellung und Weiterentwicklung der Bildungs- und Betreuungsqualität, Umsetzung der pädagogischen Konzeption und des Tiroler Bildungsrahmenplans.
- Elternarbeit: Aufbau einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft, Durchführung von Elterngesprächen, Elternabenden und Kooperation mit dem Elternbeirat.
- Teamführung: Organisation und Leitung des Teams, Einarbeitung neuer Mitarbeiter:innen, Förderung eines respektvollen und offenen Miteinanders, Planung von Fortbildungen.
- Organisation & Verwaltung: Dienst- und Gruppeneinteilung, Dokumentation, Sicherheit, Hygiene und Zusammenarbeit mit Erhalter und Behörden.
- Öffentlichkeitsarbeit: Repräsentation der Einrichtung nach außen und Pflege von Kooperationen mit Schulen, Fachstellen und Gemeinde.

Im Mittelpunkt aller Aufgaben steht das Wohl des Kindes – getragen von Achtsamkeit, Professionalität und Herz.

5.5.2 Pädagogin

Die pädagogische Fachkraft trägt die Verantwortung für die Bildungs- und Erziehungsarbeit in ihrer Gruppe und begleitet die Kinder liebevoll und professionell in ihrer Entwicklung.

Zu ihren Aufgaben zählen:

- Planung, Durchführung und Reflexion der pädagogischen Arbeit
- Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung
- Zusammenarbeit mit Eltern, Leitung und Team
- Gestaltung eines anregenden, sicheren und wertschätzenden Umfelds
- Teilnahme an Besprechungen und Fortbildungen

5.5.3 Assistentin

Die Assistentkraft unterstützt die pädagogische Fachkraft in der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit und trägt zu einem liebevollen und sicheren Alltag in der Gruppe bei.

Zu ihren Aufgaben zählen:

- Mithilfe bei der Planung, Durchführung und Begleitung von Bildungsangeboten
- Betreuung und Beaufsichtigung der Kinder in Absprache mit der pädagogischen Fachkraft
- Unterstützung bei alltäglichen Pflegesituationen und in der Raumgestaltung
- Mitverantwortung für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im Gruppenraum
- Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen sowie an Fortbildungen

5.5.4 Stützkraft

Die Stützkraft unterstützt Kinder mit **besonderem Förderbedarf** im Rahmen von Inklusionsmaßnahmen und begleitet sie im Gruppenalltag. Sie arbeitet eng mit der pädagogischen Fachkraft und der Leitung zusammen, um jedem Kind bestmögliche Teilhabe und Förderung zu ermöglichen.

Zu ihren Aufgaben zählen:

- Unterstützung einzelner Kinder im Alltag, bei Bildungs- und Spielsituationen
- Mithilfe bei der Planung und Umsetzung individueller Fördermaßnahmen
- Enge Zusammenarbeit mit der pädagogischen Fachkraft und dem Team
- Teilnahme an Besprechungen und Fortbildungen
- Mitverantwortung für eine wertschätzende und inklusive Atmosphäre

Im Mittelpunkt steht die **Teilhabe jedes Kindes**, unabhängig von seinen individuellen Voraussetzungen.

5.6 Inklusion – offen für alle

In unserer Einrichtung verstehen wir Inklusion als gelebte Haltung und als selbstverständlichen Bestandteil unseres pädagogischen Alltags.

Jedes Kind ist mit seinen individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Stärken willkommen und wertvoll für die Gemeinschaft. Vielfalt bereichert unser Zusammenleben – sie wird nicht nur akzeptiert, sondern bewusst als Chance für gemeinsames Lernen und Wachsen gesehen.

Unsere Aufgabe ist es, allen Kindern Teilhabe und Chancengerechtigkeit zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion oder Entwicklungsstand. Dabei orientieren wir uns an den Grundsätzen des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes (§18 TKKG) und am bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan.

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf werden individuell begleitet und gefördert.

In enger Zusammenarbeit mit Eltern, Fachberatungen für Inklusion, Therapeut:innen und unterstützenden Diensten schaffen wir ein Umfeld, in dem sich jedes Kind sicher, gesehen und angenommen fühlt.

Die Stützkräfte spielen dabei eine wichtige Rolle: Sie unterstützen Kinder im Alltag, fördern Selbstständigkeit und Teilhabe und arbeiten eng mit den pädagogischen Fachkräften zusammen.

Unser Ziel ist es, eine gemeinschaftliche Atmosphäre zu schaffen, in der Unterschiedlichkeit normal ist – und jedes Kind seinen Platz findet.

5.7 Eingewöhnung

5.7.1 Eingewöhnung in der Kinderkrippe

Um den Kindern einen sanften Beginn in der Krippe zu ermöglichen, orientieren wir uns am Berliner Eingewöhnungsmodell. Besonders wichtig dabei ist die Zusammenarbeit zwischen Krippe und dem Elternhaus, um den Kindern zu helfen diese Phase schnell zu überstehen.

Die Eingewöhnungszeit soll dem Kind helfen eine Beziehung zur Erzieherin aufzubauen, damit es ein Gefühl von Halt und Geborgenheit auch in Abwesenheit der Eltern erfährt.

Die Kinder brauchen die Eltern als sichere Basis, wenn sie etwas Neues erforschen. Wenn etwas Unerwartetes passiert oder sie Unterstützung brauchen, kehren die Kinder zu dieser sicheren Basis zurück. Mit Unterstützung der Eltern kann das Kind eine ähnliche Beziehung auch zur Pädagogin aufbauen. Diese Beziehung ermöglicht uns eine Bindung zum Kind aufzubauen, dadurch kann das frühkindliche Lernen unterstützt werden. Natürlich bleiben die Eltern Hauptbindungspersonen.

5.7.2 Eingewöhnung im Kindergarten

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekanntere Kindergartengruppe bedeutet für unsere neuen Kinder eine besondere Herausforderung. Sie müssen sich an die neue Umgebung anpassen und einen Platz in der Gruppe finden. Kinder und Erwachsene lernen sich gegenseitig kennen, es werden Beziehungen aufgebaut und viele neue Erfahrungen gesammelt.

Wir bemühen uns den Übergang für Eltern und Kinder so angenehm wie möglich zu gestalten und bieten daher folgende Angebote an:

- **Schnuppertag:** Kinder können gemeinsam mit ihren Eltern den Kindergarten erkunden, Spielsachen entdecken und die zukünftige, gruppenleitende Pädagogin ein bisschen näher kennenlernen.
- **Elternabend:** Bei unserem Elternabend möchten wir die Eltern über die Arbeit im Kindergarten informieren, offene Fragen klären und einen kleinen Einblick in die Gestaltung unseres Tagesablaufes geben. Die Eltern haben die Möglichkeit die Pädagoginnen näher kennen zu lernen und erhalten die wichtigsten Informationen in schriftlicher Form.
- **Die Eingewöhnungsphase:** Die Eingewöhnungsphase gestalten wir nach dem sogenannten „partizipatorischen Eingewöhnungsmodell“, welches sich in der Praxis bewährt.

5.7.3 Ich werde ein Schulkind

Schlaufüchse – die Schulvorbereitung

Ab Oktober/November beginnen wir mit der Schulvorbereitung. Es wurde ein eigenes kleines Konzept erarbeitet welches mit vielen spielerischen und bewegungsfreundlichen Angeboten einmal pro Woche mit allen Schlaufüchsen (Kinder im letzten Kindergartenjahr) durchgeführt wird.

Besuche in der Schule

Gegen Ende des Jahres (April/Mai/Juni) statten wir der Volksschule Lermoos erste Besuche ab. Die Volksschüler überlegen sich gemeinsam mit den Lehrer:innen Aufgaben und Übungen die gemeinsam mit den Kindergartenkindern erarbeitet werden. So haben LehrerInnen, Schüler und Kindergartenkinder die Möglichkeit, sich näher kennen zu lernen, auszutauschen und Freundschaften zu schließen.

6. Zusammenarbeit

6.1 Die Eltern als wichtigster Bildungspartner elementarpädagogischer Einrichtungen

Auszug aus dem Tiroler Kindergartengesetz:

Die Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege von Kindern in Kinderbetreuungseinrichtungen erfolgt unter besonderer Berücksichtigung des Kindeswohles familienunterstützend und familienergänzend in Zusammenarbeit zwischen Eltern, Betreuungspersonen, Erhaltern und dem Land Tirol.

6.2 Kinderkrippe und Kindergarten

Die gemeinsame Arbeit zwischen der Kinderkrippe und dem Kindergarten ist ein fester Bestandteil. Durch die Benützung gemeinsamer Räumlichkeiten sowie das gemeinsame Planen von Tätigkeiten ist eine gute Zusammenarbeit unabdingbar.

Formen der Zusammenarbeit

- Gemeinsames Feiern von Festen
- Planung des Übergangs von der Krippe in den Kindergarten (Schnuppern am Vormittag)
- Gemeinsame Aufenthalte im Garten
- u.v.m

6.3 Volksschule:

Auch die Zusammenarbeit mit der Volksschule Lermoos liegt uns sehr am Herzen. Durch gemeinsame Aktivitäten möchten wir den Kindern den Übergang von dem Kindergarten in die Schule erleichtern.

Formen der Zusammenarbeit

- Gemeinsames Feiern von Festen
- Planung des Übergangs von dem Kindergarten in die Schule
- Schnuppertage für die Schlaufüchse
- Vernetzungsgespräche zwischen KindergartenpädagogInnen und LehrerInnen
- Gemeinsame Nutzung des Turnsaals
- u.v.m

6.4 Gemeinde:

Die Gemeinde Lermoos ist der Erhalter unseres Kindergartens. Wir stehen im ständigen Kontakt um allen Vorgaben gerecht zu werden und den Auftrag einer elementaren Bildungseinrichtung bestmöglich zu erfüllen.

6.5 Weitere wichtige Vernetzungspartner:

- LogopädInnen
- ErgotherapeutInnen
- PhysiotherapeutInnen
- PsychologInnen
- Fachärzte
- Hausärzte
- Fachberatung für Inklusion
- Fachinspektorinnen des Landes Tirol
- Pfarre Lermoos
- Verschiedene Betriebe in der Gemeinde Lermoos
- Bücherei

(Wichtig: Vernetzungsgespräche finden nur mit der Einverständniserklärung der Eltern statt!!)

7. Einblicke







8. Schlusswort

Kinder sind unsere Zukunft – sie brauchen Orte, an denen sie sich sicher, geborgen und angenommen fühlen. Orte, an denen sie lachen, spielen, forschen und wachsen dürfen. Unser Kindergarten und unsere Kinderkrippe sind solche Orte – Räume voller Leben, Begegnung und gemeinsamer Entwicklung.

Wir verstehen unsere Arbeit als Begleitung auf einem Stück Lebensweg, mit Herz, Achtsamkeit und Verantwortung. Gemeinsam mit den Eltern schaffen wir eine Umgebung, in der jedes Kind so sein darf, wie es ist, und in seinem eigenen Tempo lernen und groß werden kann.

Unsere Konzeption ist dabei Leitfaden und Herzensanliegen zugleich. Sie beschreibt, was uns wichtig ist, und zeigt, wie wir unseren pädagogischen Auftrag im Alltag leben – mit Freude, Professionalität und einem liebevollen Blick auf jedes einzelne Kind.

Denn jedes Kind ist einzigartig – und genau so, wie es ist, richtig.